

Der Netzwerkgedanke begeistert

von Heinrich Langkopf, IHK

Die zehn Lebensjahre zwischen „Ende zwanzig“ und „Ende dreißig“ haben es für viele in sich. Etwa durch Wohnortwechsel, erste Karriereschritte, Familiengründung, vielleicht einen Hausbau. Viele sprechen von dieser Phase als „Rushhour“ des Lebens. Wer sich zusätzlich in seiner Freizeit engagiert, muss so begeisterungsfähig sein wie die Wirtschaftsjuniorer.

Bei den Wirtschaftsjuniorern (WJ) Osnabrück sind rund 150 junge Unternehmer und Führungskräfte aus Stadt und Landkreis Osnabrück aktiv. Ähnlich viele Mitmacher gibt es bei den benachbarten Wirtschaftsjuniorern Emsland – Grafschaft Bentheim. Bundesweit gibt es sogar mehr als 10000 WJ. Was sie antreibt, sind meist die Möglichkeiten zum direkten Austausch und zur Zusammenarbeit mit Menschen in vergleichbarer Lebens- und Arbeitssituation.

„Natürlich ist man als aktiver Wirtschafts junior ganz schön häufig unterwegs“, sagt dazu Vorstandsmitglied Jan Eisenblätter, Inhaber der bwc Werbeagentur GmbH in Osnabrück. „Aber je mehr man sich engagiert, desto mehr bekommt man zurück: Neue Eindrücke, interessante Kontakte und viele nützliche Anregungen für den Alltag im Unternehmen.“

Um solche „neuen Eindrücke“ zu bekommen, tauschen sich die Osnabrücker WJ

unter anderem regelmäßig mit herausragenden regionalen Akteuren, die dem „Juniorenalter“ selbst schon entwachsen sind, aus. Besonders im vergangenen Jahr haben diese so genannten „Kaminabende“ einen festen Platz im Kalender eingenommen. Dialogpartner waren dabei Osnabrücks Oberbürgermeister Boris Pistorius, Prof. Felix Osterheider von der Georgsmarienhütte GmbH, Klaus Hellmann vom gleichnamigen Logistikunternehmen sowie zuletzt MdB Dr. Mathias Middelberg.

WJ Gregor Heilmaier, Heilmaier & Heilmaier GmbH aus Wallenhorst, moderierte mehrere dieser Gespräche „ohne Protokoll“. Er zieht daraus ein positives Fazit: „Die Offenheit dieser Persönlichkeiten und der Austausch in nahezu familiärem Rahmen haben dafür gesorgt, dass alle Teilnehmer etwas mitnehmen konnten.“ Es lohnte sich immer, über den eigenen Tellerrand und Arbeitsalltag hinauszublicken, und dabei auch einmal andere Perspektiven einzunehmen.

Über den Tellerrand hinaus blicken die Osnabrücker WJ übrigens auch bei ihren regelmäßigen sozialen Projekten oder bei gemeinsamen Aktivitäten für und mit Schülern und Lehrern der Region. Natürlich werden daneben auch die „Kaminabende“ fortgesetzt.

Mit großer Begeisterung verfolgt der gesamte Juniorenkreis darüber hinaus das kommende Großprojekt „Hanseraumkonferenz 2013“. Am Himmelfahrtswochenende des nächsten Jahres werden sich dazu mehrere hundert WJ, vornehmlich aus den norddeutschen Ländern, für eine Vielzahl von Seminaren, Diskussionen, Besichtigungen und gesellschaftlichen Ereignissen in Osnabrück treffen. Klar, dass die WJ Osnabrück ihnen dann ihren Standort von seiner allerbesten Seite präsentieren wollen.

Wer sich neu von den Aktivitäten der WJ Osnabrück begeistern lassen möchte, der findet weitere Informationen und viele Bilder unter www.wjdos.de. Weitere Informationen gibt WJ-Geschäftsführer Heinrich Langkopf, Tel. 0541 353-265 oder langkopf@osnabrueck.ihk.de ■



Netzwerken und hinzulernen: Unser Foto zeigt die WJ Osnabrück beim Kamingespräch mit Osnabrücks Oberbürgermeister Boris Pistorius (M.).